

Prächtige Kostüme und ungarische Seele

Budapester Operettenwelt bringt Csardasfürstin in den Burggraben – Premiere am 5. Juli

Von unserem Redakteur Thomas Zimmermann

Andrea Zsador, Tibor Szolnoki und Wolfgang von Stetten stoßen mit einem Glas Wein an. Die Gründer der Budapester Operettenwelt sind gerade die 900 Kilometer von der ungarischen Hauptstadt nach Künzelsau gefahren, um letzte Feinheiten für den Auftritt bei den Burgfestspielen abzustimmen.

Am 5. Juli ist Premiere der 29. Ausgabe der Freilichtspiele auf Schloß Stetten und die Ungarn führen "Die Csardasfürstin" von Emmerich Kalman auf. Wie im Jahr 2000 und wie vor fünf Jahren.

Erfolge "Das waren damals sehr große Erfolge und auch jetzt haben wir schon gut 50 Prozent der Eintrittskarten verkauft", freut sich Wolfgang von Stetten. Fünf Mal wird das rund 60 Mann starke Ensemble mit Chor, Solisten, Ballett, Orchester und Zigeunerkapelle bis zum 9. Juli die Liebesgeschichte eines jungen Fürsten und einer "nicht standesgemäßen" Chansonette, die schließlich ein Happyend findet, im Burggraben aufführen. "Wir bringen Weinen und Lachen und die ungarische Seele auf die Bühne", verspricht Tibor Szolnoki. Er leitet das Ensemble, das nach dem Zusammenbruch des Eisernen Vorhangs als erstes ungarisches Privattheater gegründet wurde, gemeinsam mit seiner Frau Andrea Zsador.

Zsador setzt im Burggraben auf eine traditionelle Aufführung. "Eine Operette braucht keine modernen Elemente. Die Leute lieben die bekannten Lieder und die prachtvollen Kostüme. Das werden wir zeigen", betont die Sopranistin, die im Stück die Herzogin spielt. Funktioniert hat diese Mischung schon in vielen deutschen Städten, in denen die Operettenwelt auftrat. "Gespielt haben wir unter anderem schon in Augsburg, Freiburg, Hamburg und Dresden", sagt Andrea Zsador. "Wir stehen für das neue K. und K. – Kultur und Kulinarik", ergänzt Tibor Szolnoki lächelnd. "Jetzt hoffen wir auf gutes Wetter. Das ist beim Freilufttheater die halbe Miete", weiß Wolfgang von Stetten.

Das gilt auch für den zweiten großen Programmpunkt im Burggraben: Die Musical-Night, die am 18. und 19. August über die Bühne geht. Unter der Regie der Hauptdarstellerin aus "Das Phantom der Oper", dem Musical-Star Colby Thomas aus New York, werden bekannte Hits aus den deutschen Produktionen "Tarzan", "Wicked – die Hexen von Oz", "Der Schuh des Manitu", und internationale Erfolge aus "Ich war noch niemals in New York", "Der König der Löwen", "Mamma Mia", "We will rock you", "Phantom der Oper", "Cats" und "Cabaret" zu hören sein.

Pause Auch das Ensemble der Burgfestspiele kommt nicht zu kurz. Nach der Zwangspause durch den überraschenden Tod von Regisseur Björn Dömkes spielen sie im Oktober im Brunnensaal auf Schloß Stetten "Mord a la Carte – Bar jeder Vernunft". Die Akteure brennen auf einen Einsatz in dem Krimi-Dinner. Den ganz großen Auftritt werden sie dann im nächsten Jahr wieder haben, wenn das Stück "Der Postraub von Morsbach" gespielt wird. "Derzeit feile ich noch im Archiv in Regensburg an dem Stoff", erzählt Wolfgang von Stetten. Kern der Handlung ist ein Postkutschenüberfall bei Künzelsau, der diplomatische Verwicklungen auslöste.

Zurück zu den Wurzeln also, denn auch die erste Aufführung im Burggraben hatte Lokalbezug. "Hi Stetten – hi Hohenlohe" handelte vom Streit der Grafen zu Hohenlohe gegen die Ritter zu Stetten.

Eintrittskarten für "Die Csardasfürstin" und die "Musical Night" gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen zu 16 und 26 Euro unter der Ticket-Hotline 07940 2442 sowie im Internet unter www.stetten-ticket.de.



Die Csardasfürstin wird erneut im Burggraben von Schloss Stetten gespielt. Foto: privat